



## Atlas der Globalisierung 2009 – eine Buchbesprechung

### Kann das derzeitige Weltmodell als System bestehen?



„Die moderne bürgerliche Gesellschaft, die so gewaltige Produktions- und Verkehrsmittel hervorgezaubert hat, gleicht dem Hexenmeister, der die unterirdischen Gewalten nicht mehr zu beherrschen vermag, die er heraufbeschwor.“ Dieser Text von 1848 wirkt weniger veraltet als die in den letzten Jahren immer wieder korrigierten Analysen des Internationalen Währungsfonds IWF. Insgesamt betrachtet führten die Voraussagen der Architekten der neoliberalen Politik, die sich selbst als die „besten Ökonomen der Welt“ bezeichneten, nur zu dem Ergebnis, dass sie nicht in der Lage waren, brauchbare und den nachfolgenden Realitäten entsprechende Vorhersagen zu machen.

Die Meeresspiegel steigen nachweislich an, der Strom der Klimaflüchtlinge schwillt an, die tropischen Regenwälder schrumpfen jährlich um tausende von Quadratkilometern. Die Einkommensunterschiede zwischen den unteren und mittleren gesellschaftlichen Schichten erreichen ein Ausmaß, wie es dies seit dem 19. Jahrhundert nicht mehr gegeben hat. Weitere lokale Konflikte wirken auf das insgesamt angeschlagene globale Finanz- und Wirtschaftssystem zusätzlich destabilisierend. Ein globaler Konjunkturerinbruch kann nicht durch unkoordinierte Reaktionen auf nationalen Ebenen zurückgedrängt werden. Es bedarf daher institutioneller globaler Strukturen, um eine erforderliche Koordination zu bewirken. Die wichtigste Reform wäre dabei eine globale Reform des dollarbasierten Weltfinanzsystems, die von einer UN-Beraterkommission gefordert wird.

Alle diese politischen, ökologischen, ökonomischen und sozialwissenschaftlichen Daten und Fakten werden in dem politischen Reiseführer um die Welt in sechs verschiedenen Kapiteln beschrieben. Die dabei vorgestellten Modelle beschreiben – unterstützt von ausführlichen Karten und Graphiken den Zustand unseres Planeten verständlich und anschaulich.

Dieser Atlas wird etwa alle drei Jahre neu herausgegeben. Die Themen der einzelnen Kapitel wechseln dabei, sodass auch die Modelle im Atlas aus dem Jahr 2009 noch immer aktuell sind. Vor allem für das Verstehen der Hintergründe vieler Krisen, die derzeit unseren Planeten, unsere Gesellschaft und die globale Wirtschaft erfassen, kann dieser Globalisierungsatlas für jeden Interessierten eine wichtige Informationsquelle sein.

(GHZ-Redaktionsteam, Januar 2013)

---

**Le Monde diplomatique [Hrsg.] (2010): Atlas der Globalisierung 2009.** – taz Verlags- und Vertriebs GmbH, Berlin; 216 S.; ISBN 978-3-937683-24-9 --- 13,00 €